

S2k-Leitlinie (Leitlinienreport)

Diagnostik und Management von Vorläuferläsionen des oralen Plattenepithelkarzinoms in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

AWMF-Registernummer: 007-092

Stand: September 2019

Gültig bis: August 2024

Federführende Fachgesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)

Beteiligung weiterer AWMF-Fachgesellschaften:

Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG)

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. (DGHNOKHC)

Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI)

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO)

Deutsche Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP)

Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro)

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK)

Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Arbeitsgemeinschaft HNO und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in der Onkologie (DKG AHMO)

Beteiligung weiterer Fachgesellschaften/ Organisationen:

- Arbeitsgemeinschaft für Oral- und Kieferchirurgie in der DGZMK (AGOKi)
- Berufsverband Deutscher Oralchirurgen (BDO)
- Berufsverband Deutscher Pathologen (BDP)
- Bundeszahnärztekammer (BZÄK)
- Interdisziplinärer Arbeitskreis Oralpathologie und Oralmedizin (AKOPOM)
- Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)
- Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ)
- Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mundkrebs e.V., Selbsthilfegruppe "Sichtbar"

publiziert
bei:

Autoren/Koordinatoren:

Prof. Dr. Katrin Hertrampf
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel (DGMKG)

Methodische Begleitung:

Dr. Susanne Blödt (AWMF)
Dr. Silke Auras (DGZMK, Leitlinienbeauftragte)
Dr. Anke Weber (DGZMK, Leitlinienbeauftragte)

Jahr der Erstellung: März 2010

vorliegende Aktualisierung/ Stand: September 2019

gültig bis: August 2024

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte/ Zahnärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte/ Zahnärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Leitlinien unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle, spätestens alle 5 Jahre ist ein Abgleich der neuen Erkenntnisse mit den formulierten Handlungsempfehlungen erforderlich. Die aktuelle Version einer Leitlinie finden Sie immer auf den Seiten der DGZMK (www.dgzmk.de) oder der AWMF (www.awmf.org). Sofern Sie die vorliegende Leitlinie nicht auf einer der beiden genannten Webseiten heruntergeladen haben, sollten Sie dort nochmals prüfen, ob es ggf. eine aktuellere Version gibt.

Inhalt

1	Geltungsbereich und Zweck	2
1.1	Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas.....	2
1.2	Zielorientierung der Leitlinie	2
1.3	Adressaten der Leitlinie.....	2
1.4	Patientenzielgruppen	2
1.5	Versorgungsbereich.....	3
1.6	Ausnahmen von der Leitlinie	3
2	Zusammensetzung der Leitliniengruppe	3
2.1	Federführende Fachgesellschaft	3
2.2	Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligte Fachgesellschaften/ Organisationen	4
2.3	Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligung von Patienten.....	5
2.4	Methodische Begleitung.....	5
3	Methodologische Exaktheit.....	5
3.1	Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege (Evidenzbasierung)	5
3.2	Verwendung existierender Leitlinien zum Thema	5
3.3	Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung.....	6
3.4	Berücksichtigung von Nutzen, Nebenwirkungen-relevanten Outcomes.....	8
3.5	Formulierung der Empfehlungen und Vergabe von Empfehlungsstärken.....	8
4	Externe Begutachtungen und Verabschiedungen durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaft/Organisation	8
5	Redaktionelle Unabhängigkeit	9
5.1	Finanzierung der Leitlinie	9
5.2	Darlegung von Interessen und Umgang mit Interessenskonflikten	9
6	Verbreitung und Implementierung	10
7	Gültigkeitsdauer und Aktualisierung.....	10
	Anhang 1.....	11

1 Geltungsbereich und Zweck

1.1 Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Priorisierungsgründe

Die Notwendigkeit für die Entwicklung einer Leitlinie zur Diagnostik und zum Management von potenziell malignen oralen Läsionen des oralen Plattenepithelkarzinoms ergibt sich aus:

- a) Prävalenz des klinischen Problems
- b) Bedeutung der Erfassung und eventuellen Therapie von potenziell malignen oralen Läsionen als Prävention einer Entstehung maligner Tumoren
- c) Bedeutung einer früheren Erfassung manifester Neoplasien
- d) Diagnostische Unsicherheit der klinischen Untersucher

Erläuterungen ad a bis d: siehe Langversion der Leitlinie

1.2 Zielorientierung der Leitlinie

Übergeordnetes Ziel der Leitlinie ist die Erkennung von Schleimhautveränderungen und konkret die Prävention einer malignen Transformation durch die Beseitigung von relevanten potenziell malignen oralen Läsionen. Dies setzt insbesondere die Abgrenzung entzündlicher und irritationsbedingter von neoplastischen Läsionen voraus. Die konkreten Empfehlungen der Leitlinie sollen die Versorgungsqualität für die betroffene Patientengruppe verbessern durch:

- a) Vermeidung einer iatrogenen Verzögerung der Diagnose und Therapie bei malignen Läsionen oder nicht malignen Läsionen, die einer spezifischen Therapie bedürfen.
- b) Verminderung der Morbidität, die durch die Entfernung harmloser Läsionen verursacht wird.

1.3 Adressaten der Leitlinie

- Zahnärzte und Fachzahnärzte
- Ärzte für HNO, Ärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dermatologen, Pathologen

1.4 Patientenzielgruppen

Patienten mit Mundschleimhautveränderungen

1.5 Versorgungsbereich

- Ambulant und stationär
- Prävention und Früherkennung
- primärärztliche und spezialärztliche Versorgung

1.6 Ausnahmen von der Leitlinie

Nicht unter diese Leitlinie fallen:

- Patienten in der Nachsorge nach manifesten Karzinomen der Mundhöhle und des Oropharynx
- Weitere Ausnahmen sind immunsupprimierte Patienten, Patienten mit Erkrankungen, wie z. B. Lichen ruber mucosae, Kollagenosen, Vaskulitiden, rheumatologische Erkrankungen, Lupus erythematodes

2 Zusammensetzung der Leitliniengruppe

2.1 Federführende Fachgesellschaft

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)

Schoppastrasse 4
65719 Hofheim

Tel: 06192-20 63 03

Fax: 06192-20 63 04

Mail: info@dgmkg.de

2.2 Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligte Fachgesellschaften/ Organisationen

Beteiligte Fachgesellschaften/ Organisationen	Kürzel	Mandatsträger
Arbeitsgemeinschaft für Oral-und Kieferchirurgie	AGOKI	Prof. Dr. A. M. Schmidt- Westhausen
Arbeitskreis Oralpathologie und Oralmedizin	AKOPOM	Prof. Dr. Dr. U. Müller- Richter
Bundesverband Deutscher Oralchirurgen	BDO	Prof. Dr. J. Jackowski Prof. Dr. T.M. Remmerbach
Bundeszahnärztekammer	BZÄK	Dr. J. Beck
Berufsverband Deutscher Pathologen	BDP	*)
Deutsche Dermatologische Gesellschaft	DDG	Prof. Dr. F. Kiesewetter
Deutsche Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	DGHNO-KHC	Prof. Dr. J.P. Klußmann Prof. Dr. C. Wittekindt (Stellvertreter)
Deutsche Gesellschaft für Implantologie	DGI	Prof. Dr. F. Schwarz
Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	DGMKG	Prof. Dr. K. Hertrampf (Koordination) Prof. Dr. Dr. M. Kunkel (Mandat)
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie	DGPARO	PD Dr. C. Graetz
Deutsche Gesellschaft für Pathologie	DGP	*)
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	DGPro	Prof. Dr. H.-J. Wenz
Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (Arbeitsgemeinschaft HNO und MKG-Chirurgie in der Onkologie)	DKG	Prof. Dr. J.P. Klußmann
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung	KZBV	Dr. J. Beck

*) Der Mandatsträger der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP) und dem Berufsverband Deutscher Pathologen (BDP) schied während des Erstellungsprozesses aus der Leitliniengruppe aus.

Beiden Fachgruppierungen wurde die Möglichkeit eingeräumt, den fertigen Leitlinienentwurf zu kommentieren, in beiden Fällen erfolgte Zustimmung.

2.3 Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligung von Patienten

Es waren als Patientenvertreter Frau K. Gehrman-Weide und ihr Stellvertreter Herr D. Rohde von der Selbsthilfegruppe „Sichtbar e.V.“ vertreten. Herr Rohde hat an der Konsensuskonferenz teilgenommen.

2.4 Methodische Begleitung

- Dr. S. Blödt (AWMF)
- Dr. Silke Auras (DGZMK)
- Dr. Anke Weber, M.Sc. (DGZMK)

3 Methodologische Exaktheit

3.1 Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege (Evidenzbasierung)

Da es sich bei der vorliegenden Leitlinie um eine S2k-Leitlinie handelt, wurde entsprechend der Klassifikation der S2k-Leitlinien der AWMF keine strukturierte Literaturrecherche mit Beurteilung des Evidenzgrades durchgeführt. Die in der Leitlinie formulierten Empfehlungen enthalten keine Angabe von Evidenz- und Empfehlungsgraden, da keine systematische Aufarbeitung der Evidenz zugrunde liegt. Die Autoren der Leitlinie haben jedoch zur Formulierung der Empfehlungen und der Hintergrundtexte aktuelle, orientierende Recherchen (Medline) durchgeführt und die aktuelle Literatur entsprechend zitiert. Im Rahmen der Konsensuskonferenz wurde die Literatur mitdiskutiert. Eine formale methodische Bewertung der Studien erfolgte jedoch nicht.

3.2 Verwendung existierender Leitlinien zum Thema

Da es sich um eine Aktualisierung einer bestehenden Leitlinie gehandelt hat, diente die Erstfassung der Leitlinie vom 01.03.2010 „Diagnostik und Management von Vorläuferläsionen des oralen Plattenepithelkarzinoms in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ als Basis für die Überarbeitung der S2k-Leitlinie.

Weiterhin wurden innerhalb der deutschen AWMF-Leitliniendatenbank¹ folgende Leitlinien identifiziert, die einen Bezug zu der Thematik der überarbeiteten Leitlinie aufwiesen. Auf diese Leitlinien wird in dem Unterkapitel der überarbeiteten Leitlinie (1.4 Verbindungen zu anderen Leitlinien) verwiesen.

- Diagnostik und Therapieoptionen von Aphthen und aphthoiden Läsionen der Mund- und Rachenschleimhaut (AWMF-Registernummer: 007-101)
- Pemphigus vulgaris und bullöses Pemphigoid, Diagnostik und Therapie (AWMF-Registernummer: 013-071)
- Mundhöhlenkarzinom, Diagnostik und Therapie (AWMF-Registernummer: 007-1000L)

3.3 Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung

Im Rahmen der Aktualisierung wurde in Absprache mit den Leitlinienbeauftragten der DGMKG (Herr Prof. Dr. Dr. Pistner) und der DGZMK (Frau Dr. Auras) abgestimmt als Konsensustechnik ein Delphi-Verfahren durchzuführen. Die kontinuierliche unabhängige methodische Begleitung erfolgte durch die Leitlinienbeauftragten der DGZMK (Dr. Auras/Dr. Weber).

Auf Basis der bestehenden Leitlinie wurde durch die Autoren der Leitlinie das Dokument gründlich überarbeitet und durch aktuelle Literatur ergänzt. Dieser Entwurf war die Basis für das Delphi-Verfahren.

Jeder teilnehmenden Fachgesellschaft/Organisation stand im Delphi-Verfahren eine Stimme zur Verfügung. Das Mandat wurde durch die entsprechenden teilnehmenden Fachgesellschaften/Organisationen erklärt. Ausschließlich die benannten Mandatsträger (oder Stellvertreter) waren in den Abstimmungsprozessen stimmberechtigt.

Ablauf des Delphi-Verfahrens:

- Versendung des Entwurfes an die Mandatsträger durch die Autorin der Leitlinie per Email
- Schriftliche Bearbeitung des Entwurfes durch die Mandatsträger mittels strukturiertem Fragebogen und Rückleitung per Email
- Zusammenfassung der Beiträge durch die Autoren in Abstimmung mit der Leitlinienbeauftragten der DGZMK
- Fortführung der Delphi-Runde durch die Versendung der Koordinatorin per Mail.

¹ <http://www.awmf.org/leitlinien/leitlinien-suche.html>

- Zweite schriftliche Bearbeitung der Rücksendungen und Abstimmung des Ergebnisses innerhalb der Autoren und der Leitlinienbeauftragten

Nach der zweiten Delphi-Runde zeigte sich, dass sich aufgetretene Dissensen bei einem Teil der Empfehlungen mit Hilfe der Methodik eines Delphi-Verfahrens nicht konstruktiv lösen ließen.

Daher entschieden sich die Autoren in Abstimmung mit der Leitlinienbeauftragten, die endgültigen Formulierungen, Verabschiedungen und Graduierung von Empfehlungen in sprachlicher Form (soll/sollte/kann) durch die Experten der Leitliniengruppe im Rahmen einer strukturierten Konsensfindung unter Verwendung eines formalen Konsensusverfahrens durchzuführen.

Der Prozess der Konsensfindung wurde von einer neutralen, in den Konsensustechniken geschulten und erfahrenen Moderatorin begleitet. Dabei wurde die Technik des nominalen Gruppenprozesses eingesetzt.

Die Konsensfindung fand im Rahmen einer Konsensuskonferenz am 23.01.2019 in Köln statt. Alle erforderlichen Unterlagen und die Tagesordnung wurden im Vorfeld an die Experten per Mail versendet.

Zu Beginn der Konferenz erfolgte eine Einführung zum Stand der Leitlinienbearbeitung durch die Autorin. Die Teilnehmer wurden in die Technik der strukturierten Konsensfindung durch die Moderation von Frau Dr. S. Blödt eingewiesen.

Der Ablauf der strukturierten Konsensuskonferenz gestaltete sich wie folgt (gemäß AWMF-Regelwerk).

- Präsentation der zu konsentierenden Empfehlung
- Gelegenheit zu Rückfragen an Autoren und Methodikerin
- Formulierung von Alternativen, ggf. Ergänzungen
- Registrierung der Stellungnahmen im Einzel-Umlaufverfahren und Zusammenfassung von Kommentaren durch die Moderation
- Debattieren / Diskussion, Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Endgültige Abstimmung
- Wiederholung der Schritte für jede Empfehlung, abschließende Feststellung und Dokumentation des Abstimmungsergebnisses.

Der Hintergrundtext wurde anhand der Kommentare/Ergänzungen der beiden Delphi-Verfahren diskutiert und Lösungsvorschläge eingearbeitet.

Der Algorithmus wurde diskutiert und Ergänzungen eingearbeitet. Eine Abstimmung erfolgte per Mail-Umlauf-Verfahren.

3.4 Berücksichtigung von Nutzen, Nebenwirkungen-relevanten Outcomes

Mögliche gesundheitsökonomische Aspekte wurden im Rahmen der Konsensuskonferenz nicht explizit diskutiert.

3.5 Formulierung der Empfehlungen und Vergabe von Empfehlungsstärken

Die Empfehlungen wurden von der gesamten Leitliniengruppe auf der Basis des Vorentwurfes der Arbeitsgruppe (siehe Tabelle) überarbeitet / neu formuliert und konsentiert.

Grundsätzlich fand folgendes Schema Anwendung:

Empfehlungsgrad	Formulierung
starke Empfehlung	soll/ soll nicht
Empfehlung	sollte/ sollte nicht
Empfehlung offen	kann/ kann verzichtet werden

Bei den Empfehlungen und Statements wurden aufgrund der kleinen Expertengruppe von 11 Personen bei der Konsensuskonferenz am 23.01.2019 in Köln die absolute Zahl der Zustimmungen der Stimmberechtigten angegeben und auf eine prozentuale Angabe verzichtet. Eine Teilnahme von mindestens 8 (75%) wurde als Untergrenze für die Abstimmungen eines Konsens definiert. Alle Empfehlungen konnten im Konsens oder starken Konsens (n=11, 100%) konsentiert werden.

4 Externe Begutachtungen und Verabschiedungen durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaft/Organisation

Nach Abschluss der Erarbeitung der Leitlinie und Verabschiedung durch die Leitliniengruppe wurde das Manuskript den Vorständen der beteiligten Fachgesellschaften am 18.10.2019 mit der Bitte um Kommentierung/Verabschiedung bis zum 15.11.2019 vorgelegt. Alle Kommentare wurden berücksichtigt und durch Ergänzungen bzw. redaktionelle Überarbeitungen am Manuskript

hinzugefügt. Abschließend erfolgte die Verabschiedung durch den Vorstand der federführenden Fachgesellschaft DGMKG vom 09.03.2020 bis 31.03.2020.

5 Redaktionelle Unabhängigkeit

5.1 Finanzierung der Leitlinie

Die Leitlinie wurde mit max. 5.000 € gleichermaßen anteilig durch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) gefördert (Bewilligung eines Förderantrages der Autoren). Die Mittel wurden für die Ausrichtung der Konsensuskonferenz und die Moderation von Frau Dr. S. Blödt, AWMF verwendet. Weitere Finanzierungen, mit Ausnahme der Reisekosten der Mandatsträger durch ihre Fachgesellschaft / Organisation, zur Konsensuskonferenz existieren nicht.

Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) und auch die anderen teilnehmenden Fachgesellschaften/Organisationen haben für diese S2k-Leitlinie keine finanzielle oder andere Unterstützung von kommerziellen Interessengruppen erhalten.

5.2 Darlegung von Interessen und Umgang mit Interessenskonflikten

Alle Teilnehmer der Leitliniengruppe haben mit dem AWMF Formblatt von 2018 schriftlich ihre Angaben zu Interessenkonflikten dargelegt. (siehe Anhang, zusammenfassende Tabelle zu Interessenskonflikten).

Die Erklärungen der Teilnehmer wurden im Rahmen der Konsensuskonferenz am 23.01.2019 in Köln innerhalb der anwesenden Teilnehmer der Leitliniengruppe diskutiert und in Hinblick auf thematische Relevanz in Bezug auf das Leitlinienthema und Bedeutung für die Abstimmung unter Berücksichtigung der pluralistischen Zusammensetzung der Leitliniengruppe eingeschätzt. Stimmenthaltungen wurden danach als nicht erforderlich angesehen.

Die pluralistische und interdisziplinäre Zusammensetzung der Leitliniengruppe, die Anwendung formaler Konsensusverfahren, die Diskussion zum Umgang mit den Interessenkonflikten zu Beginn der Konsensuskonferenz sowie die abschließende externe Begutachtung durch die Vorstände der Fachgesellschaften sind weitere protektive Faktoren, die möglichen Verzerrungen entgegengewirken.

6 Verbreitung und Implementierung

Die Leitlinie wird auf den Webseiten der AWMF, der DGMKG und der DGZMK veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden Publikationen auf nationaler Ebene angestrebt.

7 Gültigkeitsdauer und Aktualisierung

Die Leitlinie ist bis zur nächsten Aktualisierung in voraussichtlich 5 Jahren gültig (08/2024).

Neu erscheinende wissenschaftliche Erkenntnisse werden beobachtet und sich mögliche hieraus ergebende zwischenzeitliche Neuerungen/Korrekturen als Addendum publiziert (Internetversion, Fachzeitschriften).

Gültig ist nur die jeweils neueste Version gemäß dem AWMF-Register.

Kommentierungen und Hinweise für den Aktualisierungsprozess sind ausdrücklich gewünscht und können an die Geschäftsstelle der DGMKG gerichtet werden:

Frau Kerstin Kothe
DGMKG-Geschäftsstelle
Schoppastr. 4
65719 Hofheim

Tel: 06192-20 63 03
Email: info@dgmkg.de
www.dgmkg.de

Anhang 1

Tabellarische Zusammenfassung zu den Erklärungen über Interessenskonflikte. Sie wurden im Rahmen der Konsensuskonferenz in der Leitliniengruppe bewertet und diskutiert. Die mit (*) gekennzeichneten Erklärungen hatten keinen thematisch relevanten Bezug zur Leitlinie.

Leitlinienkoordinator: Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME; Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	
AWMF-Register: 007-092	
Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	
Dr. Jörg Beck	Nein
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	Nein
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Nein
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	MSD, BMS, Astra Zeneca
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Nein
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Advisory Board BMS*
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Nein
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Nein
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	
Dr. Jörg Beck	Nein

Dr. Susanne Blödt	CIEE-Non-profit organization* Jährlich 1-2 Termine mit je 1-3 Seminare
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	E.M.S. Electro Medical Systems S.A., Nyon, Switzerland*
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	med update GmbH, Wiesbaden* Zahnärztekammer Nordrhein und Westfalen-Lippe*
Prof. Dr. Franklin Kiesewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	MSD, BMS, Astra Zeneca, Merck
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Hillus Engineering KG: Fortbildungskurse zur DVT-Fachkunde* Dentsply/Astra: Fortbildungsvorträge*
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Vortragstätigkeit BMS*
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Keine Stimmberchtigung bei KK: Geschäftsführender Gesellschafter der DGOD Deutsche Gesellschaft für orale Diagnostika mbH*
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	med update GmbH, Wiesbaden wissenschaftliche Leitung "MKG-update"*
Prof. Dr. Frank Schwarz	Geistlich Biomaterialien, Institut Straumann AG, Camlog Biotechnologies*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	
Dr. Jörg Beck	Nein
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Bürmoos, Austria, Dürr Dental AG, Bietigheim-Bissingen*

Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Straumann, DRS, Meisinger*
Prof. Dr. Franklin Kiesewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	MSD
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Nein
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	klinische Studien BMS, Astra, Merck, Novartis*
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Nein
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Dentsply Sirona*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/ Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)	
Dr. Jörg Beck	Nein
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	Nein
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Nein
Prof. Dr. Franklin Kiesewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Nein
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Patent für eine enossale Distraktionsvorrichtung*
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Nein
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Keine Stimmberechtigung bei KK: Geschäftsführender Gesellschafter der DGOD Deutsche Gesellschaft für orale Diagnostika mbH*
Dirk Rohde	Nein

Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Nein
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	
Dr. Jörg Beck	Nein
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	Nein
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Nein
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Nein
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Anleihe Fresenius Medical Care*
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Nein
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Keine Stimmberichtigung bei KK: Geschäftsführender Gesellschafter der DGOD Deutsche Gesellschaft für orale Diagnostika mbH*
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Nein
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft	
Dr. Jörg Beck	Nein
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein

PD Dr. Christian Graetz	Nein
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Nein
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Nein
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Nein
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Nein
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Nein
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Nein
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/ Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	
Dr. Jörg Beck	Mitarbeiter und Mandatsträger der KZBV*
Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGPARO)*
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien (DGPro), Mandatsträgerin der BZÄK für die S3-LL Mundhöhlenkarzinom, Deutsche Krebsgesellschaft*
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Arbeitskreis Oralpathologie und Oralmedizin (AKOPOM) Berufsverband Deutscher Oralchirurgen (BDO)*
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Deutsche Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie und Stellv. Vorsitzender/Schriftführer AG Onkologie

	<p>Deutscher Hochschulverband Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) Active member of the American Association for Cancer Research (AACR) Member of the CORLAS (Collegium Oto-Rhino-Laryngologium Amicitiae Sacrum) Member of the ASCO (American Society of Clinical Oncology)</p>
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	<p>Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI), Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DGUM), Arbeitsgemeinschaft für Oral- und Kieferchirurgie (AGOKI), Arbeitskreis Oralpathologie (AKOPOM), Verband der Hochschullehrer innerhalb der ZMK (VHZMK), Verband der leitenden Krankenhausärzte (VLK), International Team für Implantology (ITI)*</p>
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Vorsitzender Arbeitskreis Oralpathologie (AKOPOM)*
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Berufsverband Deutscher Oralchirurgen (BDO)*
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	<p>Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Arbeitsgemeinschaft für Oral- und Kieferchirurgie (AGOKI), Arbeitskreis Oralpathologie (AKOPOM)*</p>
Prof. Dr. Frank Schwarz	Deutsche Gesellschaft für Implantologie*
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGPro)*
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Deutsche Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (DGHNO)*
Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	
Dr. Jörg Beck	Nein

Dr. Susanne Blödt	Nein
Katja Gehrman-Weide	Nein
PD Dr. Christian Graetz	Nein
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Nein
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Nein
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Nein
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Nein
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Nein
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Nein
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Nein
Dirk Rohde	Nein
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Nein
Prof. Dr. Frank Schwarz	Nein
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Nein
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Nein
Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	
Dr. Jörg Beck	Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)*
Dr. Susanne Blödt	AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement seit 10/2017, Charité-Universitätsmedizin Berlin Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheits-ökonomie/ und Institut für Public Health*
Katja Gehrman-Weide	3K Agentur für Kommunikation
PD Dr. Christian Graetz	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie*
Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH MME	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie*
Prof. Dr. Jochen Jackowski	Universität Witten-Herdecke Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

	Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie und Poliklinische Ambulanz*
Prof. Dr. Franklin Kieseewetter	Universitätsklinikum Erlangen Hautklinik
Prof. Dr. Jens P. Klußmann	Uniklinik Köln Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel	Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH*
Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter	Universitätsklinikum Würzburg Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie*
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach	Universität und Klinikum Leipzig*
Dirk Rohde	Polizei NRW*
Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen	Charité Universitätsmedizin Berlin Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Bereich Oralmedizin, zahnärztliche Röntgenologie und Chirurgie*
Prof. Dr. Frank Schwarz	Carolinum, Goethe Universität, Frankfurt am Main Universitätsklinikum Düsseldorf
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, MME	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Zahnärztliche Prothetik*
Prof. Dr. Claus Wittekindt	Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Hals-, Nasen-, Ohrenklinik*

Erstveröffentlichung:	03/2010
Überarbeitung von:	09/2019
Nächste Überprüfung geplant:	08/2024

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online